

Land-Audi trotz den schwierigen Bedingungen

Platz sechs beim 24-Stunden-Klassiker auf dem Nürburgring – Für Stolz ist schon früh Feierabend

■ **Nürburgring.** Die 48. Ausgabe des ADAC Total 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring bleibt allen Motorsportfans mit Sicherheit noch lange in Erinnerung. Nicht nur, dass der Klassiker in der Eifel Corona-bedingt diesmal im Herbst statt wie gewohnt im Frühjahr ausgefahren wurde, sondern auch, dass die Veranstaltung, die ansonsten von hunderttausend Fans zu einem Motorsportfestival an der 25,378 Kilometer langen Berg- und Talbahn gemacht wird, diesmal nur vor rund 8500 Zuschauern auf den Tribünen über die Bühne ging.

Jahreszeitenbedingt zeigte sich auch der Wettergott nicht gerade als Motorsportfan. Starke Regenschauer während der gesamten Renndauer sowie eine fast neunstündige Rennunterbrechung während der Nacht sorgten für erhöhten Pulsschlag bei allen den knapp 100 Teams. Dabei lief das Rennen zweimal rund um die Uhr für die heimischen Protagonisten unterschiedlich.

Mit der Pole Position der Trainings schnellsten gingen der Brachbacher Luca Stolz und seine Teamkollegen Maro Engel (Monte

Carlo), Manuel Metzger (Schweiz) und Adam Christodoulou (GBR) im Mercedes-AMG GT3 der Mannschaft von HRT-Racing von der besten Ausgangsposition aus ins Rennen. In den ersten Stunden bestimmte Startfahrer Engel das Geschehen an der Spitze des Feldes. Doch nach knapp fünf Rennstunden wurde die bravouröse Leistung des AMG-Quartetts in der Nummer 4 jäh beendet. Manuel Metzger kam im Bereich Galgenkopf bei wieder stärker werdendem Regen von der Strecke ab und schlug heftig in die Leitschienen ein. Für Luca Stolz und seine Mitstreiter war damit vorzeitig Feierabend.

Von Position 15 ging das Siegerteam des Jahres 2017, die Audi-Mannschaft von Land-Motorsport aus Niederdreisbach ins Rennen. Christopher Mies (Düsseldorf), Mattia Drudi (Italien), Rene Rast (Österreich) und Kelvin van der Linde (Südafrika) traten für das Team um Wolfgang und Christian Land mit dem Audi R8 LMS mit der Nummer 29 zum Langstreckenmarathon an und hatten wie alle Akteure mit den schwierigen Wetterbedingungen zu kämpfen.



Das Fahrer-Quartett von Land-Motorsport meisterte die schwierigen Bedingungen bei der 48. Ausgabe des 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring. Als bestplatziertes unter den heimischen Teams landete der Audi R8 LMS mit der Nummer 29 beim Eifelklassiker auf Gesamttrang sechs. Foto: bylogi/Schmitz

Zum Zeitpunkt der Rennunterbrechung in der Nacht lag die Audi-Mannschaft mit Christopher Mies am Steuer auf Position zwei. Nach dem Re-Start am frühen Sonntagmorgen kämpfte die Westerwälder Mannschaft immer im Bereich der Top 10 und querte schlussendlich auf Rang 6 die Ziellinie.

Einen denkbar ungünstigen Start in die 24-Stunden-Hatz erwischten der Burbacher Dirk Müller, Patrick Assenheimer, Dominik Baumann und Doppelstarter Maro Engel. In der Einführungsrunde kehrte der Heilbronner Assenheimer mit einem Reifenproblem zurück an die

Box und musste das Rennen anschließend hinter der ersten Startgruppe mit rund 45 Fahrzeugen beginnen. Nach der hektischen und schwierigen Anfangsphase arbeitete sich das GT3-Quartett stetig nach vorne und sah nach 85 Runden auf Position 8 das schwarz-weiß karierte Tuch.

Der Michelbacher BMW-Werksfahrer Dirk Adorf gehörte an diesem Wochenende zu den vielbeschäftigten Akteuren am Nürburgring. Der 51-Jährige agierte nicht nur als Rennfahrer auf dem BMW M2 CS als Pilot, sondern moderierte für den TV-Sender „RTL-

Nitro“ das Geschehen live, unter anderem auch aus dem Cockpit seines Fahrzeugs. Damit nicht genug, hatte der Mentor des neuen BMW-Junior-Teams seine Schützlinge im Einsatz und stand diesen bei ihrem ersten 24-Stunden-Rennen mit Rat und Tat zur Seite. Mit Klassenrang 2 und Gesamttrang 76 im Feld zeigte er mit seinen Mannschaftskollegen im Team Pixum Adrenalin Motorsport, dass auch im sogenannten „Journalisten-Auto“ richtig Gas gegeben wird.

In einem mehr als spannenden Finale siegte bei der 48. Ausgabe des Eifelklassikers die Rowe-Ra-

cing Mannschaft mit Alexander Sims (Großbritannien), Nicky Catsburg (Belgien) und Nick Yelloly, (Großbritannien) im BMW M6 GT3. Das Podium komplettierte die Audi-R8-LMS-Mannschaft des Audi Sport Teams mit Mirko Bortolotti (Österreich), Robin Frijns (Niederlande), Christopher Haase, (Kulmbach) und Markus Winkelhock (Tschechien) auf Rang 2 und dem BMW Team Schnitzer mit Augusto Farfus, (Monaco), Jens Klingmann (Schweiz), Martin Tomczyk (Kolbermoor) und Sheldon van der Linde (Südafrika) in einem weiteren BMW M6 GT3. *jpgi*

Nachholspiel am Mittwoch

■ **Herdorf.** Die vor anderthalb Wochen aufgrund eines Coronaverdachts bei der SG Gebhardshainer Land Steinerth abgesagte Begegnung in der Fußball-Kreisliga A Westerwald/Sieg bei der SG Herdorf wurde für kommenden Mittwoch, 19.30 Uhr, neu angesetzt. Gemessen an den bisherigen Ergebnissen hat diese Duell bereits Spitzenspielcharakter, denn beide Teams haben alle ihre Spiele für sich entscheiden können. Somit winkt Herdorf, ohnehin Topfavorit auf den Aufstieg, die Tabellenführung, während Steinerth mit einem Dreier nach Punkten gleichziehen würde. *hun*

Deichstadtvolleys zollen dem Sieg gegen Dresden Tribut

Volleyball: Wechselnder Erfolg bei ersten Heimspielen

■ **Neuwied.** Die Volleyballerinnen des VC Neuwied haben in der 2. Bundesliga Süd ein Heimspielwochenende mit wechselndem Erfolg hinter sich gebracht. Die Deichstadtvolleys besiegten in der Sporthalle des Neuwieder Rhein-Wied-Gymnasiums zunächst am Samstag den VC Olympia Dresden mit 3:1 (25:18, 25:20, 26:28, 26:24), ehe sie am Sonntag mit 1:3 (19:25, 20:25, 25:17, 23:25) gegen den VC Wiesbaden II verloren.

Das Team des VC Olympia, das die Nachwuchstalente des Erstligisten Dresdner SC ausbildet und

für das auch Neuwieds Außenangreiferin Maike Henning bereits zweieinhalb Jahre lang antrat, kam wegen eines zweistündigen Staus auf der Autobahn mit Verspätung in Neuwied an. Der VCO-Trainer Andreas Renneberg wollte die verkürzte Vorbereitungszeit in der Halle nicht als Ausrede für den holprigen Start seiner zumeist sehr jungen Spielerinnen gelten lassen. „Klar hatten wir weniger Zeit als gewöhnlich, um uns nach einer langen Busfahrt die Füße zu vertreten. Am Ende war aber entscheidend, dass wir unsere Ziele

nicht so getroffen haben, wie wir das vorhatten“, sagte er.

Die Ziele waren bei Neuwied in der Annahme Hannah Dücking und später im dritten Satz Kaya Schulz, wie Renneberg bereitwillig kundtat. Beide VCN-Spielerinnen erwiesen sich allerdings nicht, wie vom Gästetrainer erhofft, als große Schwachpunkte. Dücking war in der Annahme neben der Libera Anna Church und Maike Henning sehr stabil und setzte auch im Angriff einige positive Akzente. Die 18-jährige Schulz nutzte ihre ersten Einsatzminuten in der 2. Liga und tankte mit einigen erfolgreichen Schmetterschlägen Selbstvertrauen.

„Die ersten beiden Sätze waren okay und souverän. Danach haben wir, weil ich gewechselt habe, den dritten Satz verloren und im vierten gewackelt. Aber wir haben derzeit nur zehn Spielerinnen. Und wann, wenn nicht an einem Doppelspielwochenende, kann ich allen Spielerinnen Spielzeiten geben?“, fragte Groß rhetorisch in seiner Bilanz des Dresden-Spiels.

Am zweiten Tag ihres Doppelspielwochenendes traten die Deichstadtvolleys an, um ihre tags zuvor erreichte Tabellenführung zu verteidigen. Doch sie mussten erfahren, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Von Beginn an trat die Wiesbadener Bundesli-

ga-Reserve bis in die Haarspitzen motiviert und geschlossen auf. Die Gäste blockten stark und schienen die Neuwieder Spielzüge voranzuziehen. Im gesamten Spielverlauf nutzen sie ihre Körpergröße im Block, sodass es für die ansonsten sicheren Angreiferinnen des VCN oftmals kein Durchkommen gab.

Als eine spektakuläre Fußballweh in der VCN-Feldabwehr im vierten Satz zum 18:12 für den VCN führte, schien wenigstens ein Punkt in der Endabrechnung gerettet und der Tiebreak eine Alternative. Es sollte aber nicht reichen, der Vorsprung schmolz und Wiesbaden II nutzte gleich den ersten Matchball. *Christoph Hansen/öli*

Wisserland-U19 bleibt dank Micha Fuchs oben dran

Jugendfußball: U17 der JSG Altenkirchen schießt sich Frust von der Seele

■ **Region.** Die in der Rheinlandliga beheimateten Jugendfußballteams aus dem Kreis Altenkirchen waren am Wochenende wieder im Einsatz – nicht aber der älteste Nachwuchs der JSG Neitersen/Altenkirchen, dessen Gastspiel in Morbach vorsorglich abgesagt wurde, weil zwei JSG-Spieler Kontakt mit einem positiv auf das Coronavirus getesteten Mitschüler gehabt haben.

A-Jugend

JSG Wisserland Selbach - JfV Rhein-Hunsrück 1:0 (0:0). In einem trotz der schwierigen Platzverhältnisse gutklassigen und angesichts vieler Torszenen sehr unterhaltsamen Spiel mussten die Gastgeber bis zur 90. Minute warten, ehe Micha Fuchs zum umjubelten 1:0 traf. Nach einem Gefühl im Gästestrafraum stand der Stürmer am langen Pfosten goldrichtig und sorgte für die späte Entscheidung ein. Der Treffer war für den Siegtorschützen umso erfreulicher, da er nach gut einer Stunde noch mit einem Foulelfmeter am gegnerischen Keeper gescheitert war. Der JfV-Torwart sorgte mit etlichen tollen Paraden dafür, dass seine Mannschaft bis zuletzt die Chance auf einen Punktgewinn hatte. Dabei spielten die Rhein-Hunsrücker durchaus munter mit



Die B-Junioren der JSG Altenkirchen (am Ball Max-Phillip Czapinski) landeten mit einem Kanter Sieg im Heimspiel gegen die JSG Westerburg (grüne Trikots) einen Befreiungsschlag. Foto: bylogi

und hatten trotz klarer Unterlegenheit bei den Spielanteilen ihre Möglichkeiten. Hierbei zeigte sich Justin Bauer im Wisserland-Tor ebenfalls als sicherer Rückhalt seines Teams, das vorbildlichen Einsatz zeigte und auch eine Zeitstrafe gegen Kapitän Eren Cifci (75.) schadlos überstand.

B-Jugend

TuS Rot-Weiß Koblenz - JSG Wisserland Selbach 1:2 (1:1). Nach frühem Rückstand (7.) rissen die Wisserländer das Spielgeschehen an sich und kamen durch Faruk Cifci

zum verdienten Ausgleich (18.). Danach hatte die JSG allerdings Glück, als Mehmet Tas den auf der Linie tänzelnden Ball aus der Gefahrenzone beförderte und die Gäste nicht erneut in Rückstand gerieten. Nach Wiederanpfiff drängten die Rot-Weißen gewaltig auf das Tor der Gäste, die ihrerseits mit einem Konter, den Till Kilanowski abschloss, in Führung gingen (49.). In der Folgezeit wurde das Spiel intensiver, was auch für beide Teams Zeitstrafen mit sich brachte. Koblenz war dem Ausgleich mehrfach nahe, doch

JSG-Keeper Volkan Beydilli hielt den Auswärtsdrei unter anderem mit einem gehaltenen Foulelfmeter (66.) fest.

JSG Altenkirchen/Neitersen - JSG Wäller Land Westerburg 6:1 (5:0). Nach zwei Niederlagen zum Auftakt und teils schwachen Leistungen schossen sich die Altenkirchener in den ersten 40 Minuten den Frust von der Seele. Nachdem Luis Hüntner für die Führung gesorgt hatte (14.), drehten die Gastgeber ab Minute 29 richtig auf. Innerhalb von elf Minuten sorgte die heimische JSG für die Entscheidung. Mit einer hohen Intensität in den Zweikämpfen verzeichneten die Altenkirchener zahlreiche Ballgewinne, nach denen sie schnell umschalteten und die sich daraus ergebenden Torchancen konsequent ausnutzten. Luis Hüntner bestätigte seine starke Leistung und erhöhte per Hatrick auf 3:0 (29., 36.), ehe Luka Matic (39.) und wiederum Hüntner (40.) den Halbzeitstand markierten. In einem ausgeglicheneren zweiten Durchgang machte Kenan Mammadov das halbe Dutzend voll (58.), ehe Westerburg drei Minuten später per Freistoß der „Ehrentreffer“ gelang.

SG Mülheim-Kärlich - SG 06 Betzdorf 4:0 (0:0). Nachdem die Betzdorfer in den ersten drei Partien bewiesen hatten, dass sie nach ihrer Rückkehr in die höchste Verbandsspielklasse mithalten können, setzte es diesmal eine deutli-

che Niederlage. Dabei hielten die Gäste, die wegen Verletzungen in einer anderen Formation als bisher aufliefen, bis zur Mitte der zweiten Hälfte mit und steuerten beim Stand von 0:0 bis zur 60. Minute auf ihren dritten Punktgewinn zu. Doch in der Schlussphase schossen Dreierpacker Tom Anhäuser (61., 63., 75.) und Tim Knebel (70.) noch einen klaren Heimsieg heraus.

C-Jugend

SG 99 Andernach - JSG Wolfstein Nauroth 0:2 (0:0). Bejubeln durften die Kombinierten vom Wolfstein ihren ersten Sieg. Nachdem es lange nach einem torlosen Remis ausgesehen hatte, machten die Gäste den Sack dann plötzlich binnen vier Minuten zu: Constantin Zugmanns Führungstreffer (57.) folgte das 2:0 durch Jonas Fuhrmann (61.). „Je länger das Spiel dauerte, umso größer wurden unsere Spielanteile“, sagte Wolfstein-Coach Matthias Liedtke.

D-Jugend

FSV Trier-Tarforst - JSG Wolfstein Norken 0:4 (0:3). Die Westerwälder zeigten den Moselanern schnell auf, dass sie die Mannschaft sein würden, die den ersten Saisonsieg feiert. Gegen die noch punktlosen Trierer war bereits nach zwölf Minuten alles klar. Jason Okuonghae (4.) und Paul Jakob Kerkojus mit einem Blitz-Doppelpack (11., 12.) sorgten für eine 3:0-Führung, die Felix Hellinghausen in der 51. Minute zum Endstand ausbaute. *red*

Termine

Fußball überkreislich

Regionalliga Südwest: Offenbach - Steinbach Haiger (Di., 19 Uhr).

Oberliga Westfalen: Siegen - Vreden, Schermbeck - Kaan-Marienberg, Erdtebrück - Meinerzhagen (alle Do., 19 Uhr).

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga A: Herdorf - Gebhardshainer Land Steinerth (Mi., 19.30 Uhr).

Fußball Westerwald/Wied

Kreisliga A: Türkiyemspor Ransbach-Baumbach - Nauort (Mi., 19.30 Uhr), Neustadt-Ferndal - Asbach (Do., 20 Uhr).

Fußball Siegen-Wittgenstein

Kreispokal, 1. Runde: Grün-Weiss Siegen - Mudersbach/Brachbach (Mi., 19.30 Uhr).

Fußball Jugend

B-Jugend-Bezirksliga: Oberwesterwald - Wolfstein Fehl-Ritzhausen (Do., 19.45 Uhr, in Hahn).

C-Jugend-Bezirksliga: Weitefeld - Ransbach (Mi., 18.45 Uhr, in Friedewald).